

Halle und Umgebung.

Salle den 12. September 1917.

Amtlicher Teil.

Bestandaufnahme von Jäffern am 15. September 1917.

Auf Grund der Bekanntmachung des Reichsanlagers vom 28. Juni 1917 (R.G.B. S. 577) werden alle Jäffere...

Nach den Ausführungsvorschriften des Reichskommissars für Sachverhaltspflichten...

Für die Meldepflicht kommen insbesondere folgende gewerbliche und industrielle Betriebe in Betracht:

Heringsfischereien, Holz-erfabriken, Hongfabriken, Hotels, Gasthöfe u. dgl., Kaltwerke, Refinerien, Kolonial-, Spezerei- und Materialwarenhandlungen...

Die von der Aufnahme betroffenen Betriebe haben die Meldeböller vom 13. September 1917 ab im Städtischen Amte, Stadthaus, Eingang Schmeerstraße, 3. Stock, in Empfang zu nehmen...

Die Angaben sind nach dem Stande vom 15. September 1917 zu machen. Nähere Anweisungen enthalten die Meldeböller.

Der Verkauf des der Stadt überweisenden Obstes wird am Donnerstag, den 13. September 1917, in der Salamtshalle fortgesetzt.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß gemäß Verordnung vom 10. d. Mts. die Abholung der Beweismittel...

Gemäß § 14 der Bekanntmachung des Herrn Reichskommissars für die Rohlenverteilung vom 19. Juli 1917 (Rechtsanzeiger Nr. 174)...

Zurückbehandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des § 18 der oben genannten Verordnung (Gefängnis bis zu 1 Jahr und Geldstrafe bis zu 10 000 Mark oder einer dieser Strafen).

Bekanntmachung.

Die Angehörigen der neutralen Staaten, die nach neutralen oder nach den dem Deutschen Reich verbundenen Staaten zu reisen beabsichtigen...

Lokaler Teil.

Der Halleste Beamten-Ausflug.

Dies ist eine sehr stark beachtete Sitzung, ab zu der auch viele Mitarbeiter erschienen waren. Der Vorsitzende gedachte zunächst der jüngsten militärischen Erfolge...

Bei Bekanntgabe der Antwort des Staatssekretärs des Kriegsernährungsamts auf seine Eingabe als Abgeordneter in der A ertlofffrage...

Kriegsernährungszusagen.

brachte der Vorsitzende die Eingabe, welche von ihm dem Min. Dr. Lunge Ende Juli eingereicht wurde, sowie die Antwort hierauf zur Verlesung.

Bekanntmachung.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß gemäß Verordnung vom 10. d. Mts. die Abholung der Beweismittel...

Rohlenverteilung.

Gemäß § 14 der Bekanntmachung des Herrn Reichskommissars für die Rohlenverteilung vom 19. Juli 1917 (Rechtsanzeiger Nr. 174)...

Schaffpeare, Molière, Kleist haben gezeigt, was Drama ist.

Niemals sei damit die Eigenbestimmung des Dramas verkannt; wenig deutlich wäre der Kunst, wollte man es etwa zu einem Beweismittel spekulativer Doktrinen oder gar fitlicher Maximen ausführen.

Hinter dem Drama des Naturalismus war keine Welt, sondern, wenn es hochkam, Lebensanschauung. Überall verklärten bloße Erscheinungen des Wirklichen die Ausschmüchungen der Seele.

Weltschauung und moderne Tragödie.

(Nachdruck verboten).

Von Friedrich Scherb.

Friedrich Scherb hat es in diesem Jahr mit zu dem meist und aufregendsten Autoren gehören. Zeit künftige bedeutende Bühnen...

Millionen Einzelgeschickale mußten in diesen drei Jahren den Weg eines ungeheuren Erlebens durchwandern. Die Not des Daseins fand in körperlicher Greifbarkeit vor vielen Augen...

Jede Tragödie, die mehr sein will als bare Kost stückiger Stunden, wird zugleich eine Weltschauung hinter dem beschwingten Spiel der Erscheinungen fällen lassen.

zweifelhafte Entfagung schleppte und auf dem Lebensweg, nicht getroffen durch den Schein einer Erlösung, zusammenbrach.

Der Mensch unseres Dramas wird triebhaft und tätig sein müssen. Ueber die Pathologie Ghienischer Defektneurosenhersteller sind wir hinausgeleitet. Wir finden unsere Blut verjüngt in dem brausenden Strome einer drängenden, vor Leben überströmten Wertzeit.

Eine letzte Gespaltenheit in der Welt ist tragische Tatsache. Man kann jene als Folge der Gemeinschaft des Menschlichen und Seelischen mit der körperlich vielfach bedingten Einseitigkeit deuten.

Gerade die Einsicht im Menschen bringt ja die Individualität hervor. Wir sind über eine Auffassung hinausgewandert, die in den Triebbedingnissen der Natur etwas Abwendendes oder Sündiges erblicken will.







**Walhalla-Theater.**  
Anfang 8 Uhr.  
Nur noch wenige Aufführungen!  
Der grosse Operetten-Schlager:  
**„Die geschiedene Frau.“**  
Operette in 3 Akten von Viktor Léon. Musik von Leo Fall.  
Hauptbesetzung:  
1. Kind, du kannst tanzen wie meine Frau!  
2. Gonda, liebe kleine Gonda, komm und heirat mich ein bisschen!  
3. O Schlafcoupé, o Schlafcoupé, o wärst du heute mein!  
4. Man steigt nach...

Mittwoch, 19. Sept., abds. 7 1/2 Uhr „**Thalassale**“  
**Tanzabend**  
der Hamburger Tanzkünstlerin  
**Ilse Karyn**  
unter Mitwirkung des Opernsängers  
**Alfred Ernesti**  
vom Stadttheater in Halle.  
**Kapellmeister Romanus-Berlin**  
Am Ritter-Kapellmeister Romanus-Berlin  
Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,05 bei Heinrich Hothan.

**Dresdner Bank.**  
Ausserordentliche Generalversammlung.  
Die Aktionäre der Dresdner Bank werden hierdurch zu einer ausserordentlichen Generalversammlung, welche  
**Freitag den 5. Oktober 1917,**  
**mittags 12 Uhr,**  
im Bankgebäude: Dresden, König-Johann-Strasse 3, stattfindet, eingeladen.

- Tags-Ordnung.**
- Genehmigung des mit der Rheinisch-Westfälischen Diskontogesellschaft Aktiengesellschaft in Aachen abgeschlossenen Vertrages, welcher die Uebernahme des Vermögens derselben unter Ausschluss der Liquidation gemäss dem §§ 305 und 306 H. G. B. gegen Gewährung von nom. M. 71.250.000 vom 1. Januar 1918 ab dividendenberechtigten Aktien der Dresdner Bank unter Bereinigung der Aktien der Rheinisch-Westfälischen Diskontogesellschaft Aktiengesellschaft per 1917 mit 6% zum Gegenstand hat.
  - Genehmigung des mit der Märkischen Bank in Bochum abgeschlossenen Vertrages, welcher die Uebernahme des Vermögens derselben unter Ausschluss der Liquidation gemäss dem §§ 305 und 306 H. G. B. gegen Gewährung von nom. M. 6.000.000 vom 1. Januar 1918 ab dividendenberechtigten Aktien der Dresdner Bank unter Bereinigung des Dividendenanspruchs der Aktien der Märkischen Bank per 1917 mit 5% zum Gegenstand hat.
  - Beschlussfassung über Erhöhung des Grundkapitals um M. 600.000 durch Ausgabe von 60.000 Stück vom 1. Januar 1918 ab dividendenberechtigten, im übrigen mit bisherigen gleichgestellten Aktien zum Nominalbetrage von M. 1000.
  - Statutenänderung:
    - Aenderung des § 5 entsprechend dem Kapitalerhöhungsbeschlusse.
    - Nachdem die Inhaber der drei Aktien zu je M. 1600, der Aktie zu M. 1733,33 und der Aktie zu M. 1866,67 diese zusammen nom. M. 5400 betragenden Aktien zwecks Zusammenlegung in sieben Aktien zu je M. 1200 und die Inhaber der vier Aktien zu je M. 2000 dieselben zwecks Zusammenlegung in acht Aktien zu je M. 1000 zur Verfügung gestellt haben, soll § 6 Abs. 1 folgende Fassung erhalten:  
„Das Aktienkapital zerfällt in 60.000 Aktien zu je 600 Mark, in 136.667 Aktien zu je 1200 Mark und in 60.000 Aktien zu je 1000 Mark deutscher Reichswährung. Alle Aktien laufen auf den Inhaber.“
    - An Stelle des § 27 Satz 1 des Statuts soll folgende Bestimmung treten:  
„Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt. Das Stimmrecht wird in der Weise ausgeübt, dass je zweiundert Mark Nominalbetrag eine Stimme gewährt.“
  - Wahlen zum Aufsichtsrat.  
Zur Ausübung des Stimmrechts sind nach § 27 der Statuten nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien oder eine Bescheinigung über bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung hinterlegte Aktien spätestens am fünften Tage vor dem Tage der Generalversammlung bei den nachverzeichneten Stellen  
bei der Dresdner Bank in Dresden und Berlin, sowie ihren  
übrigen Niederlagen  
bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig,  
bei der Württembergischen Vereinsbank in Stuttgart,  
bei der Deutschen Vereinsbank in Frankfurt a. M.,  
bei dem Bankhause A. & W. Erthal in Frankfurt a. M.,  
bei dem Bankhause A. F. Neubauer in Magdeburg,  
bei dem Bankhause L. Levy in Köln,  
bei dem Bankhause von Hirschland in Essen,  
bei der Märkischen Bank in Bochum  
gegen eine Empfangsbcheinigung hinterlegen und während der Generalversammlung hinterlegt lassen.  
Stimmerechtig sind auch diejenigen Aktionäre, die eine Bescheinigung der Bank des Berliner Kassen-Vereins vorlegen, wozu ihre Aktien spätestens am 3. Tage vor dem Tage der Generalversammlung, den Tag der letzteren nicht mitgerechnet, bei der Bank des Berliner Kassen-Vereins bis nach Abhaltung der Generalversammlung hinterlegt sind.  
Dresden, den 11. September 1917.

**Direktion der Dresdner Bank**  
E. Gutmann. Nathan.

Verlag von Otto Hendel in Halle (Saale).  
In unseren Verlage erschien:  
**Ekkehard.**  
Eine Geschichte aus dem 10. Jahrhundert  
von  
**Joseph Viktor von Scheffel.**  
Mit dem Bilde des Dichters und einer Einleitung  
von Karl Michaelis.  
Preis broschiert 1,75 Mk., gebunden 2,20 Mk.,  
in biesem Geschenkbund 3.— Mk.  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Leipziger Straße 88  
Fernspr. 1224. **UT**  
Alte Promenade 11a  
Fernspr. 5738.  
**Voranzeige.**  
Ab Freitag:  
Der Liebling der Hallenser  
**Henny Porten**  
in „Gefangene Seele“.  
**Voranzeige.**  
Ab Freitag:  
Stuart Webbs'  
**16. Abenteuer**  
„Die Pagode“

**Wratzke u. Steiger,** Hoilieferanten,  
Poststrasse 9/10.  
Iuwelen — Gold — Silber.

**10% Rabatt**  
genährt in d. 1. Sept. bis 1. Oktob. mit Ausnahme von Markentartikeln auf nachfolgende Artikel: Mandelkette, Nusskürer, Schampfen, Saarländ. Ruder und Schwimmb., diverse Artikel zur Strickerei, Kopf- und Handtücher, Schwämme, Schwämme und netz, Glanzmittel, Schminke, Güter-Bücher, Schokolade, sowie sämtliche Toilette Artikel.  
**Schwänen-Drogerie, Ecke Wolf- und Leipziger Str.**

**Spinat**  
verkauft die **Gärtnerei Hohenturm**  
von 25 Pfund an aufwärts. Verkaufstage Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von früh 7 Uhr an.

**Herren- und Knaben-Anzüge,**  
Faschets — Joppen — Ufster und Reinkalder.  
Gute Qualitäten — Schöne Formen — Vorteilhafte Preise.  
**Im Kaufhaus H. Elkan, Leipziger Str. 87.**

**Ufer- u. Gartenland-Aufteilung!**  
Der ca. 160000 Quadratmeter  
**große Plan an der Artilleriestraße,**  
zwischen der Fiegelei 208, Nähe des Restaurant Landgut und Sportpark, soll schon jetzt aufgeteilt werden. Dagegen möglich alle Angebote diese Fläche richten.  
**Der Quadratmeter von 2 Mark an.**  
Auswahl die Hälfte oder ein Drittel.  
Reit u. 4/1, Projekt 5 Jahre lang.  
**Felix Krokert & Co.,** Reichbanger Str. 11, Tel. 6432.

**Vermischtes**  
**Dr. Switalsky**  
Impft  
Montags u. Mittwochs  
nachm. 2-4.

**Bruchleidende**  
Eine Erlösung für jeden ist unser ganz gesch.  
**Spranzband**  
Konkurrenzlos bestehend.  
Ohne Feder, ohne Gummiband, ohne Schwammkissen. Verlorenes Sie gratis Prospekt. Die Erlinder Gebr. Spranz, Unterkothen No. 227 (Württemberg).

**Dauerwäsche**  
Marke **Waschbär**  
ist die Beste, wie sie trägt, spart Geld!  
**Dauerwäsche-Verkauf,**  
Kl. Berlin 2, 1. Treppe,  
Ecke Sternstrasse.

**Glühstrümpfe**  
billig in Kaufhaus  
**H. Elkan, Leipziger Str. 87.**

**Rote Kreuz-Geld-Lotterie**  
424000 Lose. 13977 Geldgewinne  
bar ohne Abzug zahlbar in Gesamtwert von M.  
**560000**  
Hauptgewinn Mark  
**100000**  
**50000**  
**25000**  
Los M. 3,30 Postgebühr n. L. 35 Pf.  
den Kgl. Lotteris-Einnehmer und besonntig. Lotteris-Einnehmer.  
**Verband Kgl. Prouss.**  
**Lotteris-Einnehmer**  
Berlin, O. B. Burgstrasse 27.

Die General-Versammlung der unterzeichneten Aktiengesellschaft hat am 4. August 1917 den Beschluss gefasst, die Geschäftstätigkeit in Vertretung des gemeinsamen Vermögens bei der General-Versammlung des Reichs der Aktien zu teilen und dafür zu stimmen, dass der Vorstandsmitglied dieser Gesellschaft den Auftrag erhält, den mit der Stimmfähigen Frau **Polle-Weis** und Frau-Gesellschaft in h. S. abgeschlossenen Vertrag vom 8. Oktober 1916 als nicht zu Recht bestehend zu betrachten, die Forderung aus dem Vertrage zurück zu verlangen, insofern eine in dem Erhalten gefällige Erklärung abgegeben, innerhalb des Vertrages der Stimmfähigen Frau **Polle-Weis** und Frau-Gesellschaft in h. S. die Abgabe zur Bestätigung zu stellen.  
Gegen diesen Beschluss haben die Aktionäre der Disconto-Gesellschaft in Berlin, der Überlinderbank der Berliner Disconto-Gesellschaft **Dr. Eduard Mosler** in Berlin, der Stollberg der Stollberg & Co. Aktiengesellschaft **Dr. Walter Hartmann** in Berlin, die offene Handelsgesellschaft **Dr. Hermann Beckmer** in Halle a. S., der Geh. Kommerzienrat **Dr. med. h. c. Emil Steckner** in Halle a. S., der Bergrat **Alfred Siemsen** in Halle a. S., die Firma **A. E. Wassermann** in Berlin C. 2, Stuttgart 23, der **Strobelius Dr. Adolf Schenk** in Halle, **Emilstrasse 7**, der **Rektor Neumann** in Zeitz, der **Bauherr Heffner Paul Hase** in Halle, **Wiesenstrasse 1**, **Antonius** in Halle a. S., der **erste Verhandlungstermin** nicht beim **Sönitzschen Landgericht** in Halle, **Stammer für Ombudsmänner** am **11. Oktober 1917** an.  
Halle (S.), den 10. Septbr. 1917.  
**Werschen-Weisswälder Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.**

**Bad Wittkind.**  
Heute abend 7 1/2 Uhr  
**Militär-Konzert**  
von der  
Kapelle des 13. Landsturm-Inf.-Ers.-Bat. (IV. 31).

**Zoo.**  
Donnerstag, den 13. Sept. 1917,  
nachmittags 4 Uhr und  
abends 7 1/2 Uhr  
**Konzert.**  
Eintrittspreise:  
Erwachsene 50 Pf., von 7 Uhr  
abends ab 35 Pf., Kinder 20 Pf.,  
Mittels ohne Eintrittsgeld vom  
10 Pf., nachmittags 20 Pf.  
Bei ungünstigem Wetter finden  
die Konzerte im Saale statt.

**H. Schnee Nacht.**  
Gr. Steinstr. 84.  
Erstes Spezialgeschäft für gute  
Strumpfwaren und Trikotagen.

**Apollo-Theater**  
Täglich abends 8 Uhr:  
**Einakter-Abend**  
„Ein fauberes Kleeblatt“  
Volksstück m. Gesang  
v. O. Richter.  
Hierzu: **Kriegsglück**  
Burleske m. Gesang  
v. O. Richter.  
Hierzu: **Das Mädchen aus der Fremde**  
Burleske v. F. Schiller,  
in den  
Hauptrollen **Willy Schenk.**  
Vorverkauf v. 9-1 und 5-7.

**Stadt-Theater**  
Donnerstag, d. 13. Sept. 1917.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr  
**Zar und Zimmermann.**  
Oper von Albert Lortzing.  
Freitag: Moral.

**Soziale Lutherfeier**  
Donnerstag, den 13. Septbr., 8 Uhr,  
im gr. Saal St. Nikolaus,  
veranstaltet von der  
Ortsgruppe der Volkshilfs-  
[?] Vereinigung Sachsen-Anhalt  
**Wethersvolle Nacht**  
[?] Dr. Böhm, Herr Dr. Grote,  
ein Männerquartett,  
Farrar Siebster, Leipzig.  
„Was hat uns Luther für die  
sozialen Dinge in unsern Tagen  
zu sagen?“  
Eintritt 10 Pf.

**Optische Waren**  
preiswert und gut  
empfehl  
**Otto Unbekannt**  
in Gr. Ulrichstraße 1a

**Familien-Nachrichten.**

**Stadt Karten.**  
Die Verlobung meiner  
Tochter  
**Helene**  
mit dem Kandidaten der  
Theologie Herrn  
**Friedrich Moeller**  
beehre ich mich er-  
gebenst anzuzeigen.  
**Frau Marie Zoerner**  
geb. Otto.  
Halle, Yorkstr. 11, II.  
Septbr. 1917.

Meine Verlobung mit  
Fräulein  
**Helene Zoerner,**  
Tochter des verst. Arztes  
Herrn Dr. med. **Ernst**  
**Zoerner** und seiner Frau  
Gemahlin Marie, geb.  
Otto, beehre ich mich  
ergebenst anzuzeigen.  
**Friedrich Moeller,**  
Kandidat der Theologie,  
z. Zt. Halle,  
Robert-Franz-Str. 1

Als Opfer des furchtbaren Weltkrieges  
starb am 7. September in Flandern unser  
inniggeliebter Sohn, Bruder und Bräutigam,  
der Pioneer  
**Paul Haedeke**  
im 23. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer  
**Familie W. Haedeke,**  
**Margarete Hottenrott** als Braut.

Heute früh 9 Uhr entschlief sanft nach  
kurzem Krankenlager meine gute, stets treu-  
sorgende Mutter, Schwester und Tante  
**Frau Ww. Friederike Netzel**  
verw. gew. Ziegler, geb. Meyer,  
im 61. Lebensjahre.  
In tiefem Schmerz  
im Namen der Hinterbliebenen  
**Paul Ziegler.**  
Halle, den 11. September 1917.  
Dittenbergstr. 8.  
Die Beerdigung findet Freitag, den 14. September,  
nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes  
aus statt.





# Aufruf

## Deutschen Vaterlands-Partei

**Ehrenvorsitzender:**

Johann Albrecht, Herzog zu Mecklenburg.

**1. Vorsitzender:**

von Tirpitz, Großadmiral.

**2. Vorsitzender:**

Dr. Rapp, Generallandschaftsdirektor a. D.,  
Wirtlicher Geheimr. Oberregierungsrat.

Wir wollen keine innere Zwietracht! Ueber innerem Haber vergessen wir Deutsche zu leicht den Krieg. Der Feind vergißt ihn keinen Augenblick! Die in der Deutschen Vaterlands-Partei zusammengeschlossenen Deutschen verpflichten sich, mit allen Kräften dahin zu wirken, daß bis zum Friedensschluß der innere Zwist ruht. **Mag der einzelne zu den innerpolitischen Streitfragen stehen, wie er will, die Entscheidung hierüber ist der Zeit nach dem Kriege vorzubehalten.** Dann sind unsere Tapsen aus dem Felde heimgekehrt und können am inneren Ausbau des Reiches mitwirken. Jetzt gilt es nur zu siegen!

Wir leben nicht, wie unsere Feinde lügen, unter autokratischem Absolutismus, sondern unter den Segnungen eines konstitutionellen Staates, dessen soziales Wirken alle Demokratien der Welt beehmt und dem deutschen Volk die Kraft gegeben hat, der ungeheuren Uebermacht seiner Feinde zu trotzen. **Deutsche Freiheit steht himmelhoch über der unechten Demokratie mit allen ihren angebliehen Segnungen,** welche englische Heuchelei und ein Wilson dem deutschen Volk ausschwaßen wollen, um so das in seinen Waffen unüberwindliche Deutschland zu vernichten. Wir wollen nicht Englands Geschäfte besorgen.

Wir wissen, es geht um unseres Volkes Wehthen und Machtstellung in der Welt! Dem deutschen Volk geht es nicht wie England, nur um das Geschäft! **England, der Auslöser und beherrschende Schürer dieses Weltbrandes, ist in verwerflicher Lage.** In Wasser und zu Lande sind wir die Sieger! Durch den U-Boot-Krieg in seinem Lebensnerv getroffen, hofft England noch in letzter Stunde auf deutsche Unzufriedenheit und Uneinigkeit. In nicht zu ferner Zeit wird sein Hochmut gebrochen sein, wenn wir nur aussharren und trügerischen Friedenslösungen widerstehen.

Wir wissen, und auch die Feinde wissen es, wieviel Deutschland seiner militärischen Erziehung durch Preußens Könige aus dem Hohenzollernhause verdankt. In dem Kaiserthum erblickten die Feinde das Haupthindernis für Deutschlands Niederringung. Mit allen Mitteln der List und Lüge wollen sie Deutschlands Söhne zum Verlassen ihres kaiserlichen Führers bestimmen. **Sie wissen nicht, was deutsche Ehre heißt,** wie die deutschen Bundesfürsten und Stämme, durch Blut und Eisen zusammengeschweißt, bis zum letzten Atemzug zu Kaiser und Reich stehen! Sie ahnen nicht, wie kriegerische Zucht uns Deutschen kein Opfer, sondern freierker Stolz ist.

## Deutsche Vaterlands-Partei

zegründet, um das deutsche Vaterland in dieser größten und ernstesten Stunde deutscher Geschichte vor dem Erbittel der Uneinigkeit und Parteilichkeit zu schützen und zu sichern.

Die Deutsche Vaterlands-Partei bezweckt die Zusammenfassung aller vaterländischen Kräfte ohne Unterschied der politischen Parteistellung. Sie besteht aus vaterländisch gesinnten Einzelperionen und Vereinigungen. Sie will Stütze und Rückhalt sein für eine kraftvolle Reichsregierung, die nicht in schwächlichem Nachgeben nach innen und außen sondern in deutscher Standhaftigkeit und unerschütterlichem Glauben an den Sieg die Zeichen der Zeit zu deuten weiß!

Die Deutsche Vaterlands-Partei will mit vaterländisch gerichteten politischen Parteien nicht in Wettbewerb treten. Mit ihnen will sie zur Stärkung des Siegeswillens und zur Ueberwindung aller ihm entgegenstehenden Schwierigkeiten Hand in Hand arbeiten. **Die Deutsche Vaterlands-Partei ist eine Einigungspartei. Sie steht deshalb von der Aufstellung eigener Kandidaten für die Volksvertretung ab.** Mit dem Tage des Friedensschlusses löst sie sich auf.

Wir wollen keinen Hungerfrieden! Um einen Frieden bald zu erreichen, müssen wir nach Hindenburgs Gehot die Nerven behalten. **Tragen wir willig Pat und Entbehrungen, so wird dem deutschen Volk ein Hindenburg-Frieden zuteil werden,** der den Siegespreis ungeheurer Opfer und Anstrengungen heimbringt. Jeder andere Friede bedeutet einen vernichtenden Schlag für unsere Zukunftsentwicklung. Die Verkümmernng unserer Weltstellung und unerträgliche Lasten würden unsere wirtschaftliche Lage und vor allem die Ausfichten unserer Arbeitererschaft vernichten. Statt hochwertigen Waren auszuführen, wird Deutschland dann wieder seine Söhne in Scharen auswandern sehen!

Wir wissen, und auch die Feinde wissen es, wieviel Deutschland seiner militärischen Erziehung durch Preußens Könige aus dem Hohenzollernhause verdankt. In dem Kaiserthum erblickten die Feinde das Haupthindernis für Deutschlands Niederringung. Mit allen Mitteln der List und Lüge wollen sie Deutschlands Söhne zum Verlassen ihres kaiserlichen Führers bestimmen. **Sie wissen nicht, was deutsche Ehre heißt,** wie die deutschen Bundesfürsten und Stämme, durch Blut und Eisen zusammengeschweißt, bis zum letzten Atemzug zu Kaiser und Reich stehen! Sie ahnen nicht, wie kriegerische Zucht uns Deutschen kein Opfer, sondern freierker Stolz ist.

Wir wollen keinen Hungerfrieden! Um einen Frieden bald zu erreichen, müssen wir nach Hindenburgs Gehot die Nerven behalten. **Tragen wir willig Pat und Entbehrungen, so wird dem deutschen Volk ein Hindenburg-Frieden zuteil werden,** der den Siegespreis ungeheurer Opfer und Anstrengungen heimbringt. Jeder andere Friede bedeutet einen vernichtenden Schlag für unsere Zukunftsentwicklung. Die Verkümmernng unserer Weltstellung und unerträgliche Lasten würden unsere wirtschaftliche Lage und vor allem die Ausfichten unserer Arbeitererschaft vernichten. Statt hochwertigen Waren auszuführen, wird Deutschland dann wieder seine Söhne in Scharen auswandern sehen!

Die Gründer der Deutschen Vaterlands-Partei haben Seine Hoheit den Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg und den Großadmiral von Tirpitz gebeten, die Führung der Partei zu übernehmen.

Wir wissen, und auch die Feinde wissen es, wieviel Deutschland seiner militärischen Erziehung durch Preußens Könige aus dem Hohenzollernhause verdankt. In dem Kaiserthum erblickten die Feinde das Haupthindernis für Deutschlands Niederringung. Mit allen Mitteln der List und Lüge wollen sie Deutschlands Söhne zum Verlassen ihres kaiserlichen Führers bestimmen. **Sie wissen nicht, was deutsche Ehre heißt,** wie die deutschen Bundesfürsten und Stämme, durch Blut und Eisen zusammengeschweißt, bis zum letzten Atemzug zu Kaiser und Reich stehen! Sie ahnen nicht, wie kriegerische Zucht uns Deutschen kein Opfer, sondern freierker Stolz ist.

Wir wissen, und auch die Feinde wissen es, wieviel Deutschland seiner militärischen Erziehung durch Preußens Könige aus dem Hohenzollernhause verdankt. In dem Kaiserthum erblickten die Feinde das Haupthindernis für Deutschlands Niederringung. Mit allen Mitteln der List und Lüge wollen sie Deutschlands Söhne zum Verlassen ihres kaiserlichen Führers bestimmen. **Sie wissen nicht, was deutsche Ehre heißt,** wie die deutschen Bundesfürsten und Stämme, durch Blut und Eisen zusammengeschweißt, bis zum letzten Atemzug zu Kaiser und Reich stehen! Sie ahnen nicht, wie kriegerische Zucht uns Deutschen kein Opfer, sondern freierker Stolz ist.

Wir wissen, und auch die Feinde wissen es, wieviel Deutschland seiner militärischen Erziehung durch Preußens Könige aus dem Hohenzollernhause verdankt. In dem Kaiserthum erblickten die Feinde das Haupthindernis für Deutschlands Niederringung. Mit allen Mitteln der List und Lüge wollen sie Deutschlands Söhne zum Verlassen ihres kaiserlichen Führers bestimmen. **Sie wissen nicht, was deutsche Ehre heißt,** wie die deutschen Bundesfürsten und Stämme, durch Blut und Eisen zusammengeschweißt, bis zum letzten Atemzug zu Kaiser und Reich stehen! Sie ahnen nicht, wie kriegerische Zucht uns Deutschen kein Opfer, sondern freierker Stolz ist.

## Es gilt Deutschlands Rettung, Ehre und Zukunft!

Königsberg i. Pr., im Yorcksaal der Ostpreußischen Landschaft, am Tage von Sedan 1917.

Dr. Baumgart-Königsberg i. Pr., Universitätsprofessor, Geheimer Regierungsrat. Dr. Brandes-Althof, Kreis Justizrat, Präsident der Landwirtschaftskammer für Ostpreußen. Brodrick-Amalienau, Generalleutnant z. D. v. Grünbeck-Königsberg i. Pr., Landeshauptmann der Provinz Ostpreußen. Dr. Birkhlet-Königsberg i. Pr., Gymnasialdirektor, Stadtverordnetenvorsitzer. Graf Pönhoff-Friedrichstein, Kaiserlicher Wirklicher Geheimer Rat, Landhofmeister im Königreich Preußen. Ebel-Pr.-Egeln, Superintendent. Freiherr v. d. Goltz-Kallen, Kreis Fischhausen. Dr. Hansen-Königsberg i. Pr., Universitätsprofessor, Geheimer Regierungsrat, Direktor der Königlich Albertus-Universität. Heumann-Königsberg i. Pr., Kommerzienrat, i. Fa. Waggonfabrik L. Steinsfurt S. m. b. H. Dr. Rapp-Bilzen, Kreis Pr.-Egeln, Generallandschaftsdirektor a. D., Wirtlicher Geheimer Oberregierungsrat. Dr. Rörte-Königsberg i. Pr., Oberbürgermeister. Otto Meyer-Königsberg i. Pr., Vorsitzender des Voritsheramts der Kaufmannschaft. Rudolf Meyer-Königsberg i. Pr., Kaufmann und Stadtrat. D. Dr. v. Plehwe, Kanzler im Königreich Preußen, Oberlandesgerichtspräsident a. D. Vohl-Lilist, Oberbürgermeister. Freiherr v. Zeitzau-Lohs, Obermarschall im Königreich Preußen, Vorsitzender des Provinzial-Lanbtages. Tiefen-Königsberg i. Pr., Bürgermeister. Wittrock-Königsberg i. Pr., Geheimer Studentent, Realgymnasialdirektor. Dr. Ing. Ziese, Geheimer Kommerzienrat, Inhaber der Schichau-Werke. Jülich-Allenstein, Oberbürgermeister

Beitrittserklärungen sind zu richten an die Hauptgeschäftsstelle der Deutschen Vaterlands-Partei, Berlin W. 10, Viktoriastr. 30. Fernsprecher Lützow 5549.

Zahlstellen: Kaiserl. Postfachamt Berlin, Nr. 35300; Deutsche Bank, Depositentkaffe C, Berlin W. 9, Potsdamer Straße 134a.

Jahresmitgliedsbeitrag 1 Mark.